Vereine/Verbände

Vereine/Verbände: So senden Sie Ihre Fotos richtig

Gerne veröffentlichen wir zu Ihrem Bericht auch eingesandte Fotos. Aber beachten Sie bitte Folgendes:
Originalgrösse: Senden Sie uns Ihr Bild möglichst in der ursprünglichen Grösse. Reduzieren Sie die Grösse der Bilder nicht beim Versenden Ihres E-Mails.
Dateigrösse: Fotos mit einer Dateigrösse von weniger als 200 Kilobytes (KB) sind zu klein. Die kritische Grenze für gute Fotos liegt bei rund 500 KB.
Die E-Mail-Adresse lautet:
redaktion-zugerzeitung@chmedia.ch

Ukraine-Krieg im politischen Fokus

Interessierte haben sich im Freiruum in Zug zum Samstagsgespräch mit Ständerat Matthias Michel getroffen.

Ständerat Matthias Michel (rechts) gibt Einblicke in die Frühlingssession in Bundesbern. Bild: PD

Am vergangenen Freitag fanden in Bern die Schlussabstimmungen zur Frühjahrssession statt. Am Tag darauf stellte sich Ständerat Matthias Michel am traditionellen Samstagsgespräch den Fragen des Publikums, das vor allem den Ukraine-Krieg diskutiert haben wollte. Es wurde klar, dass diese Krise auch die Schweiz in ihrer Aussen- und Neutralitätspolitik sowie in ihrer Wirtschafts- und Sicherheitspolitik herausfordert.

Die Frühlingssession hatte mit unmissverständlichen Erklärungen von National- und Ständerat begonnen: mit der Verurteilung der russischen Aggression, der Forderung nach Waffenstillstand, nach Sanktionen unseres Landes und humanitären Angeboten sowie unkomplizierter Aufnahme von Betroffenen. Die Gegenstimmen kamen aus dem Lager der SVP, die ebenso gegen den lange geplanten und vom Parlament befürworteten Beitritt der Schweiz zum UNO-Sicherheitsrat opponierte. Diese Haltung führt gemäss Michel zur Isolation der Schweiz; dabei muss unser Land gerade im Sicherheitsrat die Stimmen der friedliebenden Nationen stärken.

Sicherheitspolitik in der Diskussion

Ständerat Michel legte jedoch auch Widersprüche der Linken offen: Einerseits wird ganz grundsätzlich der Export von Kriegsmaterial aus der Schweiz kritisiert, andererseits wird im Fall der in Not geratenen Ukraine nun die Lieferung von Schutzwesten verlangt, die ebenfalls Kriegsmaterial sind, das nicht in Kriegsgebiete geliefert werden darf. Angesichts des Kriegsausbruchs in Europa stellt sich die Frage einer Neuorientierung der Sicherheitspolitik. Für Ständerat Matthias Michel steht ausser Frage, dass der Volksentscheid zur Beschaffung eines neuen Kampfflugzeuges umzusetzen ist; eine angekündigte Initiative kann dies rechtlich nicht verhindern, denn eine Initiative kann und darf keine Vorwirkung haben. Michel betonte am Samstagsgespräch auch, dass es sich hier vorerst um den Ersatz von veralteten Fliegern handelt und damit um das Aufrechterhalten der bisherigen Luftverteidigung und nicht um eine durch den Krieg motivierte Aufrüstung.

Angesprochen wurde auch die Energiepolitik. Soll die Schweiz Gaslieferungen aus Russland unterbinden? Matthias Michel verwies unter anderem auf den offenkundigen Interessenkonflikt. Die in der Schweiz tätigen Energieunternehmen haben den Auftrag, für Versorgungssicherheit zu sorgen. Ein kurzfristiges, alternativloses Abdrehen des Gashahnes genügt also nicht. Mittelfristig ist es aber wichtig, dass die Schweiz unabhängiger wird von ausländischen Energielieferungen. Dies gilt ohnehin schon bei der fossilen Energie im Interesse des Klimaschutzes.

Viele Anwesende zeigten ihre Betroffenheit mit dem Leid der Menschen – sowohl in der Ukraine als auch in Russland. Gerade wegen der Staatszensur und eingeschränkten demokratischen Möglichkeiten habe die russische Bevölkerung zu wenig Handlungsmöglichkeiten. Sie werde jedoch vom Krieg und den westlichen Reaktionen hart getroffen. Ein baldiger Waffenstillstand und Frieden sei in jeglicher Hinsicht dringend. Dies hob auch ein russischstämmiges Mitglied der FDP der Stadt Zug hervor, dessen Ausführungen die Kriegstragik auf beiden Seiten verdeutlichte.

Für die FDP Zug: Nicole Reber

Über 15 000 Franken für die Ukraine gesammelt

Internationale Musikerinnen und Musiker haben an zwei Benefizkonzerten in Zug und Zürich 15 720 Franken gesammelt – 10 140 davon am 11. März in der St. Michael Kirche Zug. Bild: PD

Startschuss für die Zugerberg Finanz-Trophy

In Steinhausen und Auw erwarten die Teilnehmenden schöne und teilweise anspruchsvolle Strecken.

Steinhausen/Auw Bereits beim Pre-Start haben die Teilnehmenden gezeigt, dass sie hungrig sind auf Trophy-Kilometer. Ab kommenden Samstag laufen nun jeweils zwei Etappen gleichzeitig. Einerseits die Rundstrecke mit Start und Ziel am gleichen Ort und wählbarer Streckenlänge kurz, mittel oder lang. Andererseits, an einem anderen Ort, die Bergstrecke mit Start in A und Ziel in B, dazwischen liegen 210 bis 380 Höhenmeter.

Die herrlichen Rundstrecken im Steinhauser Wald messen 2,8, 8,4 und 12,3 Kilometer. Der Etappenverantwortliche Reto Schorta vom TV Steinhausen Allsport schwärmt: «Die kupierten Strecken überzeugen durch ihre Aussicht und einen angenehmen Mix aus Feld- und Waldwegen.» Gerade unter den langen Etappen ist Steinhausen die beliebteste. Sie verzeichnet jeweils mit Abstand am meisten Starts. Wer es profilmässig anspruchsvoller mag, startet auf der Bergstrecke von Auw auf den Horben. «Unsere Etappe kennzeichnet sich durch einen Anstieg mit vielen Rhythmuswechseln und zwei knackigen Rampen. Der letzte Abschnitt verläuft flach und bietet einen wunderbaren Ausblick über das Reusstal und in die Alpen», so der Etappenverantwortliche Andi Amstutz. Auf einer Länge von 4,8 Kilometern gilt es, 330 Höhenmeter zu überwinden, zu Fuss oder auf zwei Rädern.

Wer fleissig unterwegs ist, gehört auch bald zu den Gewinnern der Höhenmeter-Challenge. Wer 2000 Höhenmeter schafft, dem schenkt Zugerberg Finanz einen Trophy-Bidon. Wer weitermacht und 4000 Höhenmeter erklimmt, bekommt Socken, und wer 8000 schafft, wird mit einem exklusiven Trophy-Shirt belohnt.

Bis am Freitagabend gilt es im Rahmen des Solidaritätslaufs, auf der Pre-Start-Runde nochmals zu starten. Wer läuft mit? Alle Details unter: *www.zugerbergfinanz-trophy.ch*.

Für die Zugerberg Finanz Trophy: Sara Hübscher

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Geschäftsführung: Dietrich Berg.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Zuger Zeitung

Chefredaktion: Rahel Hug (rh) Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung, Harry Ziegler (haz) Co-Chefredaktor Zuger Zeitung.

Redaktion: Raphael Biermayr (bier, Sport), Cornelia Bisch (cb), Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft), Zoe Gwerder (zg, Reporter), Kilian Küttel (kük), Marco Morosoli (mo, Reporter), Tijana Nikolic (tn, Volontärin), Carmen Rogenmoser (cro); Vanessa Varisco (vv).

Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter), Matthias Jurt (mj), Maria Schmid (ms).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.
Telefon: 041 725 44 55.
E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Baarerstrasse 27, 6300 Zug, Telefon 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshau); Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressorleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Zuger Zeitung: Verbreitete Auflage: 13 319 Ex. (WEMF 2020). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media